INWIL.

Gemeinde Inwil

Einladung zur ordentlichen Gemeindeversammlung (Detailbotschaft)

Montag, 30. November 2026
20:00 Uhr
im Gemeinde- und Pfarreizentrum Möösli



Vorversammlungen:

Die Mitte Inwil
18. November 2026 (19:30)
HGC, Industriestrasse 79, Inwil

FDP Die Liberalen Inwil
10. November 2026 (19:00)
FDP Abend bei HGC Inwil

Einladung und Traktandenliste

Am Montag, 30. November 2026, versammeln sich die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Inwil im Gemeinde- und Pfarreizentrum Möösli zwecks Behandlung bzw. Beschlussfassung von folgenden Traktanden:

1. Aufgaben- und Finanzplan 2027 – 2030 mit Budget 2027 und Steuerfuss

    1.1 Kenntnisnahme vom Aufgaben- und Finanzplan für die Periode 2027 bis 2030
    1.2 Genehmigung Budget 2027 mit einem Steuerfuss von 1.60 Einheiten
    1.3 Kenntnisnahme des Berichts der Rechnungskommission

2. Bürgerrechtswesen

3. Orientierung und Verschiedenes

Die Budgetvorlagen und die Unterlagen zu den übrigen Traktanden sowie das Stimmregister liegen ab Freitag, 13. November 2026 auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Stimmberechtigt sind die stimmfähigen Schweizer und Schweizerinnen ab 18 Jahren, welche nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und mindestens 5 Tage vor der Gemeindeversammlung in Inwil ihren gesetzlich geregelten Wohnsitz haben.

Gemäss § 21 der Gemeindeordnung Inwil können die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung Anträge zu den Geschäften stellen.

Ein Auszug (Kurzbotschaft) aus dem Budget 2027 wird spätestens 16 Tage vor der Gemeindeversammlung an alle Haushaltungen zugestellt. Weitere Exemplare der Detailbotschaft können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Wir bitten Sie, diesen Auszug eingehend zu studieren und freuen uns, Sie an der Gemeindeversammlung begrüssen zu dürfen.

Inwil, Oktober 2026 Gemeinderat Inwil

Inhaltsverzeichnis

5 Vorwort des Gemeinderates

6 Traktandum 1 – Aufgaben- und Finanzplan 2027 – 2030 mit Budget 2027 und Steuerfuss

6 Ausgangslage

7 Planungsparameter

8 Erfolgsrechnung 2027 – 2030 nach Aufgabenbereichen

9 Erfolgsrechnung 2027 – 2030 nach Kostenarten

10 Gestufter Erfolgsausweis

11 Investitionsrechnung 2027 – 2030

11 Gestufter Erfolgsausweis Investitionsrechnung 2027 - 2030

12 Mittelflussrechnung 2027 - 2030

13 Kennzahlen 2027 - 2030

14 Leistungsauftrag Präsidiales

17 Leistungsauftrag Bildung

21 Leistungsauftrag Gesundheit und Soziales

25 Leistungsauftrag Bau, Umwelt und Wirtschaft

29 Leistungsauftrag Finanzen

32 Antrag und Verfügung des Gemeinderates zum Aufgaben- und Finanzplan, Budget und Steuerfuss

33 Bericht der Rechnungskommission an die Stimmberechtigten der Gemeinde Inwil

34 Traktandum 2 – Bürgerrechtswesen

34 Traktandum 3 – Orientierung und Verschiedenes

35 Anhang 1 – Spezialfonds für die gemeinsame Kinder- und Jugendförderung

Vorwort des Gemeinderates

Die Erfolgsrechnung 2027 weist bei einem Steuerfuss von **1.60 Einheiten** einen Aufwandüberschuss von **CHF 868'441** aus. Damit fällt das Ergebnis zwar tiefer aus als der budgetierte Aufwandüberschuss 2026 von CHF 972'270, liegt jedoch über dem im Aufgaben- und Finanzplan für 2027 hochgerechnete Aufwandüberschuss von CHF 660'800. Im Budget 2027 sind verschiedene Aufwendungen berücksichtigt, die in der letztjährigen Hochrechnung noch nicht enthalten waren. Dazu gehören beispielsweise eine einmalige Defizitgarantie für den Donnschtig-Jass oder die Übernahme der Spielgruppe.

Mit der Erweiterung des Schulhauses Rägeboge 2 sowie der Erweiterung der Infrastruktur im Sport- und Freizeitbereich wurden in den letzten Jahren grössere Investitionen getätigt, welche sich nun bei der Höhe der Abschreibungen in der Erfolgsrechnung auswirken. Im aktuellen Budget sind Abschreibungen von rund CHF 856’413 enthalten. Wie bei zahlreichen weiteren Gemeinden mussten wir besonders in den Bereichen «Bildung» und «Soziales & Gesundheit» mehrere Kostensteigerungen bei nicht beeinflussbaren Positionen berücksichtigen. Im Gegenzug durften höhere Ausschüttungen durch die Anpassung beim kantonalen Finanzausgleich sowie bei der Ausschüttung der OECD-Gelder festgestellt werden. Auch die Entwicklung unserer Steuererträge verläuft stabil.

Die Erfolgsrechnung weist auch in den Planjahren (2027 – 2030) bei einem reduzierten Steuerfuss von 1.60 Einheiten relativ hohe Aufwandüberschüsse auf. Diese Aufwandüberschüsse sind jedoch beabsichtigt, damit das über die letzten Jahre stark gestiegene Eigenkapital von rund 10.8 Millionen schrittweise und kontrolliert abgebaut werden kann. Die Entwicklung der Jahresergebnisse verläuft positiv und der Aufwandüberschuss nimmt dementsprechend im Verlaufe der Planjahre kontinuierlich ab.

Wie gewohnt präsentieren wir Ihnen das Budget in Form von unseren Aufgabenbereichen:

- Präsidiales
- Bildung
- Soziales & Gesundheit
- Bau, Umwelt & Wirtschaft
- Finanzen

Die Aufgabenbereiche zeigen den politischen Leistungsauftrag mit Bezug auf das Legislaturprogramm, die Entwicklung der Finanzen mit der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung inkl. Planjahren sowie entsprechende Erläuterungen zu den Finanzen. Weiter sind die Chancen-/Risikobetrachtungen, die Massnahmen und Projekte sowie die Messgrössen mit Bezug auf die jeweiligen Aufgabenbereiche enthalten.

Die Investitionsrechnung 2027 beinhaltet Ausgaben von CHF 4'147’000 und Einnahmen von CHF 100'000. Dabei sind die wesentlichen Elemente die Beteiligung an der Betagtenzentrum Dösselen AG (CHF 2'000'000) sowie die Umsetzung des ARA Anschlusses REAL (CHF 1'900'000). Die Zunahme der Nettoinvestitionen beträgt somit CHF 4’047'000. Die Auswirkungen (Abschreibungen, Zinsen etc.) sind in der Aufgaben- und Finanzplanung berücksichtigt.

Gemeinderat Inwil
Inwil, Oktober 2026

Traktandum 1 – Aufgaben- und Finanzplan 2027 – 2030 mit Budget 2027 und Steuerfuss

Ausgangslage

Gerne geben wir Ihnen als Einleitung eine kurze Übersicht, wie die einzelnen Instrumente erarbeitet werden und in welchem Zusammenhang diese stehen.

Die Budgetierung erfolgt anhand der einzelnen Konten in der Finanzbuchhaltung. Die Aufwendungen/Erträge werden entweder anhand von Vergleichswerten aus den Vorjahren oder anhand von Offerten erhoben und sind daher relativ genau. Relevante Abweichungen gegenüber den Vorjahren werden in den einzelnen Leistungsaufträgen erläutert.

Neben dem eigentlichen Budget ist die Entwicklung der Planjahre (2028 bis 2030) ein wichtiger Indikator, wie sich unsere Gemeinde finanziell entwickeln wird. Die Simulation erfolgt durch die eingesetzte Fachapplikation und basiert auf den im Programm hinterlegten Planungsparametern (siehe Seite 7) sowie dem aktuellen Budget. Bei jedem Konto der Finanzbuchhaltung wird hinterlegt, welche Parameter für die Hochrechnung relevant sind. So werden zum Beispiel bei den Pro-Kopf-Beiträgen einerseits das Bevölkerungswachstum sowie die hinterlegte Teuerung einberechnet.

Zusätzlich werden die Abschreibungen der geplanten Investitionen sowie ein allfälliger zusätzlicher Finanzbedarf aus der Mittelflussrechnung berücksichtigt. Ebenfalls werden mögliche Änderungen gegenüber dem aktuellen Budget, wie zum Beispiel Personalkosten bei einer zusätzlichen Schulklasse, erfasst und sind bei der Hochrechnung entsprechend enthalten - dies nicht nur für das Budgetjahr, sondern auch für sämtliche Planjahre. Hier wären auch die Auswirkungen des beschlossenen Wegfalls des Eigenmietwertes berücksichtigt. Die direkten Auswirkungen fallen jedoch erst nach dem Betrachtungszeitraum des vorliegenden Aufgaben- und Finanzplans an. Da der Zweitwohnungsanteil unserer Gemeinde sehr tief ist, gehen die Hochrechnungen von Bund und Kanton davon aus, dass der Wegfall des Eigenmietwertes durch den Wegfall der Abzugsmöglichkeiten der Schuldzinsen und der effektiven Gebäudeunterhaltskosten kompensiert werden können. Die Applikation simuliert bei der Hochrechnung neben der Erfolgsrechnung auch die Investitionsrechnung und die Bilanz. Der Aufgaben- und Finanzplan weist – sofern keine grundlegende Änderung des Sachverhaltes eintritt – eine hohe Qualität auf und ist aussagekräftig.

Für das Gesamtergebnis der Planjahre sind die bei den Planungsparametern hinterlegten Werte «Einwohner» (Einnahmen und Ausgaben) sowie «Steuerkraft natürliche Personen» (Einnahmen) entscheidend. Die Erläuterungen dazu finden Sie auf Seite 7. Bereits kleine Änderungen bei diesen «Hauptparametern» beeinflussen das Ergebnis merklich. Dementsprechend muss bei der Festlegung dieser Werte die notwendige Aufmerksamkeit entgegengebracht werden.

Der Gemeinderat beurteilt die für das Referenzszenario hinterlegten Werte als realistisch. Wir befinden uns in der erfreulichen Situation, dass die Eigenkapitaldeckung reduziert werden kann. Dies gibt uns einen Handlungsspielraum von einigen Jahren, um zu beurteilen, wie sich die Einnahmen und Ausgaben entwickeln werden. Dementsprechend wurde der auf das Jahr 2026 reduzierte Steuerfuss vom 1.60 Einheiten für die gesamte Finanzplanperiode beibehalten.

Planungsparameter

Der Gemeinderat rechnet in seinem Referenzszenario mit folgenden Annahmen:

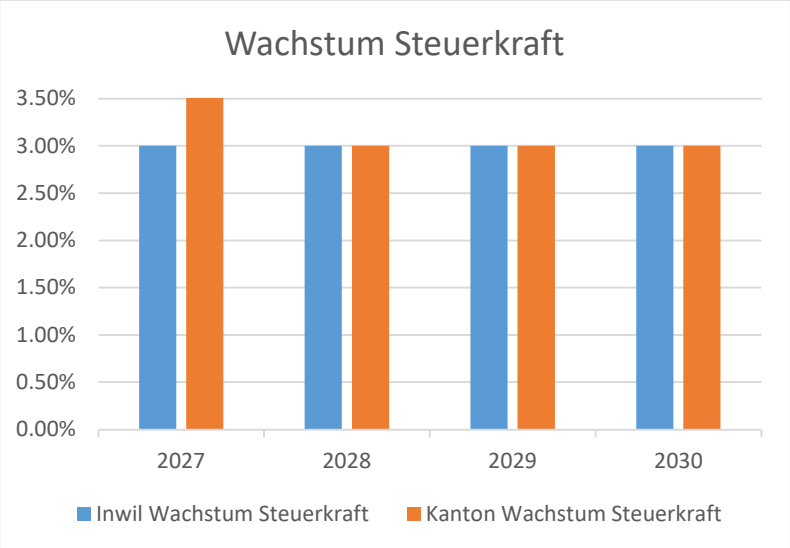
Bezugsgrössenübersicht	2026	2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
Einwohner	2'985	3'100	3'160	3'300	3'350
Veränderung Entgelte	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00
Veränderung Personalaufwand	1.00	1.50	1.50	1.50	1.50
Steuerfuss	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60
Steuerkraft juristische Personen	5.00	4.00	4.00	4.00	4.00
Steuerkraft natürliche Personen	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00
Veränderung Teuerung	0.50	1.00	1.00	1.00	1.00
Veränderung Transferleistungen	0.50	1.00	1.00	1.00	1.00
Veränderung Übriger Aufwand/Ertrag	0.50	1.00	1.00	1.00	1.00
Zinssätze Neukredite	0.50	1.00	1.00	1.00	1.00

Einwohner. Die Einwohnerzahlen sind relevant für die Hochrechnung der Steuereinnahmen, aber auch für diverse Ausgaben im Bereich Gesundheit & Soziales (z.B. Pro-Kopf-Beiträge) sowie in der Bildung. Für die Annahme der Bevölkerungszahlen wurden die bewilligten (konkrete Anzahl Wohnungen) sowie geplanten Projekte (Annahme Wohnungsmix) herangezogen.

Steuerfuss. Der Steuerfuss konnte in den letzten Jahren von 1.90 Einheiten (2019) kontinuierlich auf 1.60 Einheiten (2026) reduziert werden. Der aktuelle Steuerfuss von 1.60 Einheiten wurde für die gesamte Finanzplanperiode beibehalten.

Steuerkraft. Das für 2027 hinterlegte Steuerkraftwachstum von 3.0 % entspricht dem Planwert des Vorjahres. Für die Planjahre 2027 bis 2030 wurde der Wachstumswert bei 3.0% belassen. Das Wachstum der Steuerkraft ist schwierig vorherzusehen. Die Vergangenheit zeigt jedoch, dass ein durchschnittlicher Wert von 3.0 % für unsere Gemeinde ein sehr realistisches Szenario darstellt. Die hinterlegte Zunahme entspricht auch dem Wert, welcher der Kanton in seinem Aufgaben- und Finanzplan annimmt.

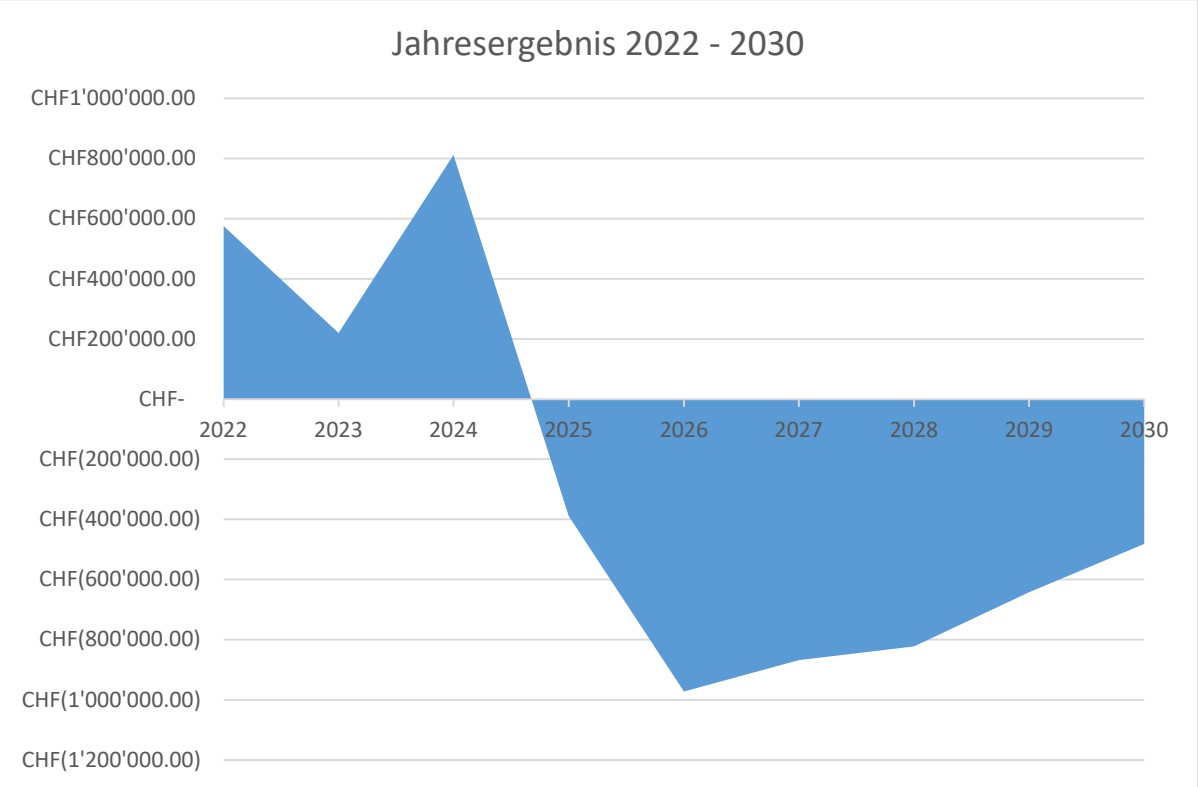
Bei den **juristischen Personen** wird anhand der Entwicklungen der letzten Jahre eine Wachstumsprognose von 4 % hinterlegt. Dieser Wert liegt etwas unter den Annahmen des Kantons von durchschnittlich 5 %.



Das Diagramm zeigt die Entwicklung des im Aufgaben- und Finanzplan hinterlegten Steuerkraftwachstums natürliche Personen. Die im Referenzszenario verwendeten Werte (linker Balken) entsprechen weitestgehend den vom Kanton verwendeten Werten (rechter Balken).

Erfolgsrechnung 2027 – 2030 nach Aufgabenbereichen

Erfolgsrechnung	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Abw. Betrag	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
1 Präsidiales, Recht & Sicherheit	**1'342**	**1'523**	**1'561**	**38**	**1'544**	**1'532**	**1'543**
Aufwand	3'154	3'400	3'446	46	3'455	3'476	3'512
Ertrag	-1'812	-1'877	-1'884	-8	-1'910	-1'943	-1'968
2 Bildung	**4'747**	**5'114**	**5'532**	**418**	**5'808**	**6'119**	**6'237**
Aufwand	9'214	9'792	10'548	756	11'097	11'529	11'720
Ertrag	-4'467	-4'677	-5'016	-339	-5'288	-5'409	-5'483
3 Gesundheit & Soziales	**4'350**	**4'674**	**4'968**	**294**	**5'117**	**5'426**	**5'508**
Aufwand	4'407	4'752	5'061	309	5'211	5'521	5'603
Ertrag	-57	-78	-93	-15	-93	-94	-95
4 Bau, Umwelt & Entsorgung	**351**	**519**	**534**	**16**	**525**	**577**	**586**
Aufwand	3'636	3'773	3'899	126	3'935	3'945	3'968
Ertrag	-3'285	-3'254	-3'363	-109	-3'410	-3'367	-3'382
5 Finanzen	**-10'400**	**-10'859**	**-11'728**	**-869**	**-12'173**	**-13'013**	**-13'394**
Aufwand	362	271	301	30	344	351	352
Ertrag	-10'762	-11'130	-12'030	-899	-12'517	-13'365	-13'747
Gesamtergebnis	**390**	**971**	**868**	**-102**	**821**	**641**	**480**

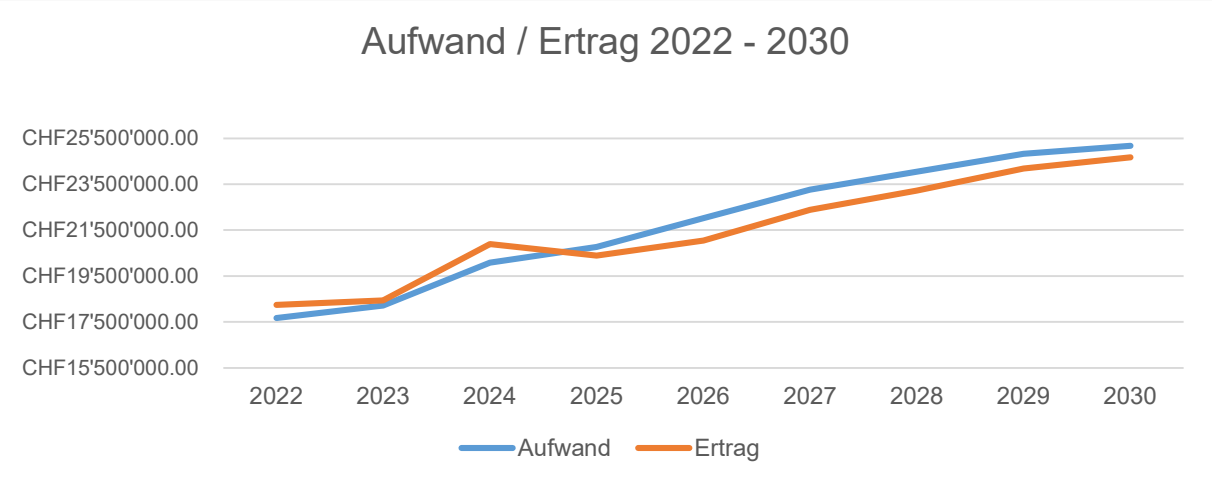


Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Jahresergebnisse. Die sich abzeichnenden negativen Planjahre können mit dem vorhandenen Eigenkapital kompensiert werden.

Erfolgsrechnung 2027 – 2030 nach Kostenarten

Artengliederung		Budget 2026	Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
3	**Aufwand**	**22'016'773**	**23'256'350**	**24'043'392**	**24'824'115**	**25'158'075**
30	Personalaufwand	6'069'650	6'124'550	6'479'500	6'574'400	6'670'600
31	Sach- und Übriger Betriebsaufwand	1'514'410	1'726'950	1'689'100	1'701'000	1'712'900
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	804'218	856'413	837'000	802'800	800'500
34	Finanzaufwand	210'300	229'500	271'700	278'300	279'500
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	15'900	17'300	17'500	17'500	18'000
36	Transferaufwand	8'081'627	8'836'130	9'277'800	9'970'700	10'174'300
39	Interne Verrechnungen und Umlagen	5'320'668	5'465'508	5'470'792	5'479'415	5'502'275
4	**Ertrag**	**-21'044'502**	**-22'387'909**	**-23'220'492**	**-24'181'415**	**-24'676'775**
40	Fiskalertrag	-9'438'000	-10'111'000	-10'597'500	-11'438'200	-11'818'200
41	Regalien und Konzessionen	-196'900	-196'900	-196'900	-196'900	-196'900
42	Entgelte	-941'500	-961'500	-1'023'100	-1'042'300	-1'052'000
44	Finanzertrag	-182'600	-182'600	-182'600	-182'600	-182'600
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-65'626	-97'341	-151'300	-166'800	-172'900
46	Transferertrag	-4'803'300	-5'274'200	-5'499'500	-5'576'400	-5'653'200
48	Ausserordentlicher Ertrag	-101'000	-101'000	-101'000	-101'000	-101'000
49	Interne Verrechnungen und Umlagen	-5'315'576	-5'463'368	-5'468'592	-5'477'215	-5'499'975
	Gesamtergebnis	**972'271**	**868'441**	**822'900**	**642'700**	**481'300**

Bemerkung: Aufgrund des Budgets 2027 und der hinterlegten Planwerte weist das Gesamtergebnis in sämtlichen Finanzplanjahren Aufwandüberschüsse aus. Trotz steigender Aufwendungen entwickelt sich das Gesamtergebnis positiv, da die Erträge stärker zunehmen als die Aufwendungen. Aufgrund des hohen Eigenkapitals sind diese Aufwandüberschüsse finanziell tragbar und entsprechend eingeplant



Das Diagramm zeigt die Entwicklung des Gesamtaufwandes (3) und des Ertrages (4) seit dem Jahr 2022 bis und mit 2030.

Gestufter Erfolgsausweis Erfolgsrechnung

Artengliederung	Budget 2026	Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
Personalaufwand	6'069’650	6'124’550	6'479’500	6'574’400	6'670’600
Sach- und übriger Aufwand	1'514’410	1'726’950	1'689’100	1'701’000	1'712’900
Abschreibungen	804’218	856’413	837’000	802’800	800’500
Einlagen	15’900	17’300	17’500	17’500	18’000
Transferaufwand	8'081’627	8'836’130	9'277’800	9'970’700	10'174’300
Interne Verrechnungen und Umlagen	5'320’668	5'465’508	5'470’792	5'479’415	5'502’275
Total Betrieblicher Aufwand	**21'806’473**	**23'026’851**	**23'771’692**	**24'545’815**	**24'878’575**
Fiskalertrag	-9'438’000	-10'111’000	-10'597’500	-11'438’200	-11'818’200
Regalien und Konzessionen	-196’900	-196’900	-196’900	-196’900	-196’900
Entgelte	-941’500	-941’500	-1'023’100	-1'042’300	-1'052’000
Entnahmen Fonds	-65’626	-97’341	-151’300	-166’800	-172’900
Transferertrag	-4'803’300	-5'274’200	-5'499’500	-5'576’400	-5'653’200
Interne Verrechnungen und Umlagen	-5'315’576	-5'463’368	-5'468’592	-5'477’215	-5'499’975
Total Betrieblicher Ertrag	**-20'760’902**	**-22'104’309**	**-22'936’892**	**-23'897’815**	**-24'393’175**
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**1'045’571**	**922’542**	**834’800**	**648’000**	**485’400**
Finanzaufwand	210’300	229’500	271’700	278’300	279’500
Finanzertrag	-182’600	-182’600	-182’600	-182’600	-182’600
Finanzergebnis	**27’700**	**46’900**	**89’100**	**95’700**	**96’900**
Operatives Ergebnis	**1'073’271**	**969’442**	**923’900**	**743’700**	**582’300**
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	-101'000	-101'000	-101'000	-101'000	-101'000
Ausserordentliches Ergebnis	**-101'000**	**-101'000**	**-101'000**	**-101'000**	**-101'000**
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**972’271**	**868’441**	**822’900**	**642’700**	**481’300**
Spezialfinanzierungen					
Ergebnis SF Feuerwehr	8’800	-7’800	-9’300	-10’700	-12’400
Ergebnis SF Abwasser	-28’716	-46’631	-99’100	-113’200	-117’600
Ergebnis SF Abfall	7’100	15’300	15’500	15’500	16’000

Investitionsrechnung 2027 – 2030

Funktionale Gliederung		Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
2	**Bildung**	**190’000**	**77’000**	**25’000**	
2170	**Schulliegenschaften**	**140’000**			
5040	Hochbauten	140’000			
2193	**Volksschule Sonstiges**	**50’000**	**77’000**	**25’000**	
5060	Mobilien	50’000	77’000	25’000	
3	**Kultur, Sport und Freizeit, Kirche**	**57’000**			
3320	**Massenmedien**	**57’000**			
5290	Übrige immaterielle Anlagen	57’000			
4	**Gesundheit**	**2'000’000**		**1'200’000**	**800’000**
180	**Kranken- und Pflegeheime, übriges**	**2'000’000**		**1'200’000**	**800’000**
5540	Beteiligung an öffentlichen Unternehmungen	2'000’000		1'200’000	800’000
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**1'800’000**	**1'610’000**	**-100’000**	**-100’000**
7204	**Abwasserbeseitigung**	**1'800’000**	**1'610’000**	**-100’000**	**-100’000**
5620	Investitionsbeiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	1'900’000	1'710’000		
6390	Anschlussgebühren	-100'000	-100'000	-100'000	-100’000
	Nettoinvestition	**4'047’000**	**1'687’000**	**1'125’000**	**700’000**

Gestufter Erfolgsausweis Investitionsrechnung 2027 – 2030

Artengliederung	ergänztes Budget 2026	Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
Sachanlagen	508’000	190’000	77’000	25’000	
Investitionen auf Rechnung Dritter					
Immaterielle Anlagen		57’000			
Beteiligungen und Grundkapitalien		2’000’000		1'200’000	800’000
Investitionsbeiträge	300’000	1'900’000	1'710’000		
Investitionsausgaben (-)	**-808’000**	**-4'147’000**	**-1'787’000**	**-1'225’000**	**-800’000**
Rückerstattungen					
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	-100'000	-100'000	-100'000	-100'000	-100’000
Investitionseinnahmen (+)	**100'000**	**100'000**	**100'000**	**100'000**	**100’000**
Nettoinvestitionen	-708’000	-4'047’000	-1'687’000	-1'125’000	-700’000
Spezialfinanzierungen					
Spezialfinanzierungen Abwasser	402’000	1'900’000	1'710’000		
Total Investitionsausgaben	402’000	1'900’000	1'710’000		
Spezialfinanzierungen Abwasser	-100'000	-100'000	-100'000	-100'000	-100’000
Total Investitionseinnahmen	-100'000	-100'000	-100'000	-100'000	-100’000

Mittelflussrechnung 2027 – 2030

Mittelflussrechnung	Budget 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030
Betriebliche Tätigkeit (operative Tätigkeit)				
Jahresergebnis Erfolgsrechnung: Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	-868’441	-822’900	-642’700	-493’300
+ Abschreibungen Verwaltungsvermögen	876’292	892’800	869’000	870’200
+/- Einlagen / Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen FK und EK	-80’041	-133’800	-149’300	-154’900
- Auflösung Aufwertungsreserve	-101'000	-101'000	-101'000	-101'000
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)	**-173’190**	**-164’900**	**-24’000**	**121’000**
Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen				
- Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	-4'147’000	-1’787’000	-1'397’000	-972’000
+ Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	100'000	100'000	100'000	100’000
Saldo der Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)	-4'047’000	-1’687’000	-1'297’000	-872’000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	**-4'047’000**	**-1’687’000**	**-1'297’000**	**-872’000**
Finanzierungstätigkeit				
+/- Zunahme / Abnahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3'600’000	1'851’900	1'321’000	751’000
+/- Zunahme / Abnahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentschulden)				
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**3'600’000**	**1’851’900**	**1'321’000**	**751’000**
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-173’190	-164’900	-24’000	121’000
Geldfluss aus Investitions- und Anlagetätigkeit	-4'047’000	-1‘687’000	-1'297’000	-872’000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	3'600’000	1’851’900	1'321’000	751’000
Veränderung Flüssige Mittel (=Fonds Geld)	**-620’190**	**0**	**0**	**0**

Bemerkung. In der Mittelflussrechnung wird, unter Berücksichtigung der Jahresergebnisse und der im Aufgaben- und Finanzplan hinterlegten Investitionen, aufgezeigt, ob für die Deckung der Aufgaben zusätzliche finanzielle Mittel benötigt werden oder ob eine Rückzahlung von Schulden möglich ist.

Kennzahlen 2027 – 2030

Selbstfinanzierungsgrad
Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen die Gemeinde aus eigenen Mitteln finanzieren kann. Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt über 5 Jahre mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner mehr als 1'500 Franken beträgt.

	2027	2028	2029	2030
Selbstfinanzierungsgrad	**-4 %**	**-10 %**	**-3 %**	**16 %**
Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt über 5 Jahre	**3 %**	**4 %**	**5 %**	**8 %**

Selbstfinanzierungsanteil
Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil des Ertrages die Gemeinde zur Finanzierung der Investitionen aufwenden kann. Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner und Einwohnerin mehr als 1'500 Franken beträgt.

Selbstfinanzierungsanteil	**-1 %**	**-1 %**	**-0.2 %**	**0.6 %**

Zinsbelastungsanteil
Die Kennzahl sagt aus, welcher Anteil des „verfügbaren Einkommens“ durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. Der Zinsbelastungsanteil sollte 4 Prozent nicht übersteigen.

Zinsbelastungsanteil	**1 %**	**1 %**	**1 %**	**1 %**

Kapitaldienstanteil
Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (=Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin. Der Kapitaldienstanteil sollte 15 Prozent nicht übersteigen.

Kapitaldienstanteil	**6 %**	**6 %**	**6 %**	**6 %**

Nettoverschuldungsquotient
Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Fiskalerträge (inkl. Ressourcenausgleich und horizontale Abschöpfung) erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen. Der Nettoverschuldungsquotient sollte 150 Prozent nicht übersteigen.

Nettoverschuldungsquotient	**40 %**	**55 %**	**61 %**	**64 %**

Nettoschuld je Einwohner/in
Diese Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung nach Abzug des Finanzvermögens. Die Nettoschuld sollte 2'500 Franken nicht übersteigen.

Nettoschuld je Einwohner/in	**1’321**	**1'882**	**2’134**	**2'298**

Nettoschuld ohne Spezialfinanzierungen je Einwohner/in
Diese Kennzahl zeigt die Pro-Kopf-Verschuldung des steuerfinanzierten Finanzhaushaltes, also ohne Spezialfinanzierungen und nach Abzug des Finanzvermögens. Die Nettoschuld ohne Spezialfinanzierungen sollte 3'000 Franken nicht übersteigen.

Nettoschuld ohne Spezialfinanzierungen je Einwohner/in	**2’889**	**3’242**	**3’357**	**3’446**

Bruttoverschuldungsanteil
Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Der Bruttoverschuldungsanteil sollte 200 Prozent nicht übersteigen.

Bruttoverschuldungsanteil	**124 %**	**129 %**	**129 %**	**129 %**

Leistungsauftrag*
Der Aufgabenbereich Präsidiales, Recht & Sicherheit umfasst die Leistungsgruppen
- Gemeindeversammlung (Legislative)
- Gemeinderat (Exekutive)
- Gemeindeverwaltung
- Kultur, Sport & Freizeit
- Recht & Sicherheit

Der Bereich Präsidiales führt und leitet die Organe, die Verwaltung der Gemeinde und ist oberster Ansprechpartner und Repräsentant der Gemeinde. Er sorgt für einen zeit- und sachgerechten Vollzug der strategischen Entscheide des Gemeinderates und der übrigen Organe. Er sichert den reibungslosen Vollzug der Verwaltungsaufgaben gemäss den entsprechenden gesetzlichen Grundlagen. Er garantiert eine rechtmässige Durchführung von Gemeindeversammlungen sowie Wahlen und Abstimmungen. Er unterstützt die Vereine als Träger eines vielfältigen kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Lebens.

Der Bereich ist das Kompetenzzentrum für sämtliche Fragen im Bereich der öffentlichen Sicherheit und der kommunalen Rechtssetzung. Der Bereich koordiniert die Sicherheitsorgane mit kommunaler Beteiligung (Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Feuerwehr). Er organisiert die Einheiten zur Bewältigung ausserordentlicher Lagen und ist Ansprechpartner für die Organe von Militär, Justiz und Polizei. Er berät die übrigen Bereiche bei rechtlichen Fragen und unterstützt sie bei der kommunalen Rechtssetzung.

Bezug zum Legislaturprogramm**
Inwil sieht ihre Zukunft als eigenständige Gemeinde. Sie schafft die Voraussetzungen, um diese Selbständigkeit zu bewahren. Die Verwaltung ist effizient, flexibel und fähig, auf soziale, gesellschaftliche und technische Veränderungen zu reagieren. Um eine kostengünstige Leistungserbringung zu fördern, sucht die Gemeinde eine gezielte Kooperation mit anderen Gemeinden, aber auch Privaten.

Die intakte Dorfgemeinschaft soll erhalten bleiben. Zentral dafür sind die Vereine als Träger eines vielfältigen kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Lebens.

Lagebeurteilung**
Die Eigenständigkeit unserer Gemeinde ist in der aktuellen Situation nicht gefährdet. Eine Fusion mit einer Nachbargemeinde ist nicht notwendig. Die Zusammenarbeit soll jedoch weiter gefördert werden.

Die Digitalisierung bringt Veränderungen im Verhältnis zwischen Gemeinde und Kunden. Neue technische Möglichkeiten sind zu verfolgen und wenn sinnvoll, in den Verwaltungsablauf einzubeziehen. Dabei sind gemeinsame Lösungen wie «my.lu.ch» zu priorisieren. Der heutige Internetauftritt entspricht nicht mehr den technischen Möglichkeiten und ist entsprechend zu überarbeiten.

Inwil weist ein vielseitiges kulturelles und sportliches Freizeitangebot auf. Das Angebot kann nur dank zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aufrechterhalten werden. Die Freiwilligenarbeit ist zu unterstützen und zu würdigen.

Chancen / Risikenbetrachtung**

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Zusammenhalt der Bevölkerung.	Einfachere soziale Eingliederung	mittel	Zurverfügungstellung von Infrastruktur für Vereinstätigkeiten und regelmässiger Austausch über Bedürfnisse.
Risiko: Mangel an Personal in Organen und/oder Verwaltung.	Leistungsauftrag kann nur mit Mehrkosten (externe Leistungen) erfüllt werden.	mittel	Attraktive Arbeitsbedingungen (abwechslungsreiche Stellenbeschreibung, Arbeitsklima usw.) erhalten.

Massnahmen und Projekte**

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Einsitz in ausserkommunalen Organisationen	Laufend		Bis auf weiteres	ER					
Überprüfung Ausbaumöglichkeiten elektr. Dienstleistungen	Laufend		Bis auf weiteres	ER			15	15	15
Überprüfung bestehende Zusammenarbeitsverträge	Laufend		Bis auf weiteres	ER					
Überarbeitung Website / Erscheinungsbild	Umsetzung	67	2026 – 2028	ER	10	57			

Messgrössen**

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2025	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Zustimmung der Bevölkerung mit Abstimmungsvorlagen	Zustimmung in %	>90%	100%	>90%	>90%	>90%	>90%	>90%
Gemeinde bietet Ausbildungsplätze an	Anzahl Stellen	2	2	2	2	2	2	2
Pensum Gemeinderat	Pensum (%)	<135%	125%	125%	125%	125%	125%	125%
Pensum Verwaltung	Pensum (%)		530%	570%	570%	570%	570%	570%
Pensum GR im Verhältnis zu Einwohner	Stelle pro 1'000 E	<0.47	0.43	0.42	0.40	0.40	0.38	0.37
Pensum Verwaltung im Verhältnis zu Einwohner	Stelle pro 1'000 E	<1.70	1.82	1.91	1.84	1.80	1.73	1.70

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung		**Rechnung 2025****	**Budget 2026****	**Budget 2027***	**Abw. Betrag**	****Plan 2028**	****Plan 2029**	****Plan 2030**
1 Präsidiales, Recht & Sicherheit		**1'342**	**1'522**	**1'561**	**38**	**1'544**	**1'532**	**1'543**
	Aufwand	3'154	3'399	3'446	46	3'455	3'476	3'512
	Ertrag	-1'812	-1'877	-1'884	-8	-1'910	-1'943	-1'968
Leistungsgruppen								
100	**Gemeindeversammlung**	**58**	**70**	**79**	**9**	**79**	**79**	**80**
	Aufwand	58	70	79	9	79	79	80
110	**Gemeinderat**	200	**213**	**236**	**23**	**213**	**215**	**217**
	Aufwand	456	464	493	30	474	480	486
	Ertrag	-256	-250	-257	-7	-261	-265	-269
120	**Gemeindeverwaltung**	**219**	**231**	**265**	**34**	**268**	**273**	**276**
	Aufwand	1'415	1'529	1'565	37	1'584	1'605	1'625
	Ertrag	-1'196	-1'298	-1'300	-2	-1'315	-1'332	-1'348
130	**Kultur, Sport & Freizeit**	**583**	**662**	**651**	**-11**	**651**	**635**	**637**
	Aufwand	636	711	702	-10	702	687	688
	Ertrag	-53	-50	-50	-1	-51	-51	-51
140	**Recht & Sicherheit**	**282**	**346**	**328**	**-17**	**330**	**328**	**330**
	Aufwand	589	626	605	-20	613	623	629
	Ertrag	-307	-279	-276	3	-282	-295	-299

Investitionsrechnung		Rechnung 2025**	Budget 2026**	Budget 2027*	Abw. Betrag	**Plan 2028	**Plan 2029	**Plan 2030
1 Präsidiales, Recht & Sicherheit		**251**		**57**	**57**			
	Investitionsausgaben	251		57	57			
Leistungsgruppen								
130	**Kultur, Sport & Freizeit**	**251**		**57**	**57**			
	Investitionsausgaben	251		57	57			

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Erfolgsrechnung. Bei den Löhnen wurde ein genereller Ausgleich von 1.5 Prozent eingerechnet. Mit dem pauschalen Ansatz von 1.5 Prozent sind teuerungsbedingte und erfahrungsbedingte (Stufenanstieg) Lohnanpassungen abgegolten.

Neben den regelmässigen Anlässen wie Willkommens-Apéro für Neuzugezogene, der Jungbürgerfeier oder dem Freiwilligen-Anlass, gastiert das Schweizerfernsehen am 5. August 2027 mit dem Format «Donnschtig-Jass» in Inwil oder Eschenbach. Das Duell um den Austragungsort findet in der Vorwoche am 29. Juli 2027 statt. Die Organisation des Anlasses erfolgt durch ein überregionales Organisationskomitee und beide Gemeinden übernehmen eine Defizitgarantie von CHF 25'000. Bei der zugesicherten Defizitgarantie handelt es sich um ein «Worst-Case-Szenario».

Gerne erinnern wir Sie, dass die Tageskarten für den Tierpark Goldau (4 Stück) und für das Verkehrshaus (2 Stück) **kostenlos** bezogen werden können. Die Reservation kann online auf unserer Website (www.inwil.ch) getätigt werden.

Investitionsrechnung. Wie im Legislaturprogramm aufgeführt, wird der Webauftritt und das Erscheinungsbild der Gemeinde Inwil modernisiert. Für die neue Website fallen einmalige Lizenzkosten an, welche über die Investitionsrechnung gebucht werden müssen. Im gleichen Projekt sind auch die Kosten für die Umsetzung des neuen Logos (neue Beschriftungen) enthalten.

Leistungsauftrag*
Der Aufgabenbereich Bildung umfasst die Leistungsgruppen
- Primarschule
- Sekundarstufe
- Musikschule
- Volksschule übriges

Gemäss § 5 des Volksschulbildungsgesetzes vermittelt die Volksschule den Lernenden Grundwissen, Grundfertigkeiten und Grundhaltungen und fördert die Entwicklung vielseitiger Interessen. Die Volksschule nimmt ergänzend zu Familie und Erziehungsberechtigten auf partnerschaftliche Weise den gemeinsamen Erziehungsauftrag wahr und berücksichtigt dabei die gesellschaftlichen Einflüsse. Die Musikschule Oberseetal bietet eine für alle zugängliche, ganzheitliche musikalische Bildung an.

Bezug zum Legislaturprogramm**
Die Gemeinde fördert ein qualitativ gutes und für alle zugängliches Bildungsangebot, das die Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden optimal unterstützt. Dazu stellen wir im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten auch eine zeit- und methodengerechte Infrastruktur zur Verfügung. Die Integration soll auch in Zukunft aktiv und mit geeigneten Massnahmen gepflegt werden.

Die Gemeinde unterstützt und fördert die musikalische Bildung der Kinder und Jugendlichen. Die Musikschule Oberseetal wird unter Berücksichtigung der pädagogischen und wirtschaftlichen Kriterien geführt.

Lagebeurteilung**
Die Schule Inwil bietet den Kindern ein vielseitiges und zeitgemässes Bildungsangebot. Engagierte und qualifizierte Mitarbeitende fördern die Lernenden in ihrer fachlichen, persönlichen und sozialen Entwicklung und schaffen damit wichtige Grundlagen für ihren weiteren Bildungs- und Lebensweg.

Die Lernendenzahlen bleiben auf hohem Niveau. Die anhaltende Bevölkerungsentwicklung bringt zusätzliche Anforderungen in den Bereichen Unterricht, Personal und Infrastruktur mit sich. Die Gemeinde verfolgt diese Entwicklung laufend und plant die notwendigen Massnahmen vorausschauend.

Eine moderne und bedarfsgerechte Bildungsinfrastruktur ist eine zentrale Voraussetzung für erfolgreiches Lernen. Schulräume, Unterrichtsmittel und technische Einrichtungen werden deshalb kontinuierlich weiterentwickelt. Die Schule verfügt über eine zeitgemässe ICT-Infrastruktur. Allen Lernenden ab der 3. Klasse steht ein persönliches Arbeitsgerät zur Verfügung. Digitale Kompetenzen werden gezielt gefördert und im Unterricht verankert.

Die Gemeinde setzt sich für Chancengerechtigkeit und die erfolgreiche Integration aller Lernenden ein. Attraktive Tagesstrukturen unterstützen Familien im Alltag und fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Trotz des begrenzten finanziellen Handlungsspielraums investiert die Gemeinde gezielt in die Weiterentwicklung ihres Bildungsangebots. Gleichzeitig sind wesentliche Teile der Bildungskosten gesetzlich vorgegeben oder direkt von der Anzahl der Lernenden abhängig und deshalb nur beschränkt beeinflussbar.

Die steigenden Lernendenzahlen wirken sich insbesondere auf die Primarschule sowie auf die Beiträge an die Oberstufe aus. Hinzu kommen höhere Personal- und Vorsorgekosten sowie kantonale Vorgaben. Gemeinderat und Bildungskommission setzen sich dafür ein, die vorhandenen Mittel verantwortungsvoll einzusetzen und gleichzeitig die hohe Qualität der Schule langfristig zu sichern.

Die Musikschule Oberseetal leistet einen wichtigen Beitrag zur musikalischen und kulturellen Bildung in der Region. Mit der Einführung einer Co-Schulleitung wurde die Führungsstruktur gestärkt und die organisatorische Kontinuität sichergestellt. Mit der nun auf zwei Personen aufgeteilten Administration ist die Musikschule operativ, flexibel und zukunftsorientiert ausgerichtet. Der Orientierungsrahmen Musikschulqualität der Dienststelle Volksschulbildung (DVS) wird angewendet. Er bildet die Grundlage für die Sicherung und Weiterentwicklung der Musikschule und des Unterrichtes und trägt zur Etablierung eines gemeinsamen Verständnisses bei.

So schafft die Gemeinde die Voraussetzungen, damit Inwil auch künftig über ein modernes, attraktives und für alle zugängliches Bildungsangebot verfügt.

Chancen / Risikenbetrachtung**

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Risiko: Planungsunsicherheit auf allen Stufen aufgrund grosser Schwankungen bei den Jahrgängen und Bevölkerungswachstum	Kantonale Vorgaben sowie die Entwicklung der Lernendenzahlen stellen die Schulorganisation vor zusätzliche Herausforderungen	mittel	Kontinuierliche, sorgsame Weiterentwicklung
Risiko: Zunehmend Lernende mit besonderen Schwierigkeiten	Belastung bzw. Überlastung von Lehrpersonen, Lernende und Eltern	hoch	Baustein: System Schule trägt herausforderndes Verhalten und gemeinsame Haltung «Neue Autorität»
Risiko: Schwierigkeit Lehrpersonen zu finden	Unqualifiziertes Personal und Qualitätseinbusse bei Unterricht	hoch	Attraktivität der Schule fördern und Netzwerk pflegen
Musikschule Oberseetal Chance: Überprüfung der Organisation und Strukturen der MSO	Stabilere Führungsstruktur, klare Aufgaben und Ressourcenteilung	hoch	Einführung einer neuen Organisationsstruktur Co-Schulleitungsmodell wurde auf Beginn des Schuljahres umgesetzt

Massnahmen und Projekte**

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
IT Medienbildung	Planung/Ausführung			ER/IR	55	50	50	50	50

Messgrössen**

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2025	B 2026	B 2026	P 2027	P 2028	P 2029
Durchschnittliche Klassengrösse (per 01.09. des Vorjahres)	Anzahl		18.98	19.62	18.56			
Kosten pro KG-Schüler/in	CHF		12'515	13’500	18’300			
Kosten pro PS-Schüler/in	CHF		18'009	19'000	18’200			
Kosten pro SEK-Schüler/in	CHF		19'970	19'500	21’500			
MS Oberseetal; Anzahl Lernende			117	119	127			

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung		Rechnung 2025**	Budget 2026**	Budget 2027*	Abw. Betrag	**Plan 2028	**Plan 2029	**Plan 2030
2 Bildung		**4'747**	**5'114**	**5'532**	**417**	**5'808**	**6'119**	**6'237**
	Aufwand	9'214	9'792	10'548	756	11'097	11'529	11'720
	Ertrag	-4'467	-4'677	-5'016	-338	-5'288	-5'409	-5'483
Leistungsgruppen								
200	**Primarstufe**	**2'574**	**2'717**	**2'763**	**46**	**2'861**	**2'906**	**2'941**
	Aufwand	5'162	5'359	5'424	65	5'648	5'720	5'784
	Ertrag	-2'587	-2'641	-2'660	-19	-2'786	-2'814	-2'842
210	**Sekundarstufe**	**932**	**1'003**	**1'240**	**237**	**1'369**	**1'562**	**1'620**
	Aufwand	1'455	1'661	2'061	400	2'272	2'526	2'616
	Ertrag	-523	-658	-821	-163	-903	-964	-995
220	**Musikschule**	**233**	**284**	**296**	**12**	**301**	**314**	**318**
	Aufwand	233	284	296	12	301	314	318
230	**Volksschule übriges**	**1'008**	**1'109**	**1'232**	**123**	**1'275**	**1'336**	**1'356**
	Aufwand	2'365	2'487	2'766	279	2'875	2'967	3'002
	Ertrag	-1'357	-1'377	-1'534	-157	-1'599	-1'631	-1'645

Investitionsrechnung		Rechnung 2025**	Budget 2026**	Budget 2027*	Abw. Betrag	**Plan 2028	**Plan 2029	**Plan 2030
2 Bildung		**28**	**55**	**50**	**-5**	**77**	**25**	
	Investitionsausgaben	28	55	50	-5	77	25	
Leistungsgruppen								
230	**Volksschule übriges**	**28**	**55**	**50**	**-5**	**77**	**25**	
	Investitionsausgaben	28	55	50	-5	77	25	

Bemerkung zur Investitionsrechnung:
Die Erneuerung der IT-Geräte erfolgt schrittweise und bedarfsgerecht. Im Budget ist der Ersatz von 50 Geräten für Lernende sowie von 10 Geräten für Lehrpersonen vorgesehen. Damit wird eine zeitgemässe digitale Infrastruktur sichergestellt und den pädagogischen Anforderungen des Unterrichts Rechnung getragen.

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)
Im Aufgabenbereich Bildung ist ein wesentlicher Teil der Kosten gesetzlich vorgegeben oder direkt von der Anzahl der Lernenden abhängig. Die Entwicklung der Jahrgänge, der Zeitpunkt der Einschulung sowie die Anzahl Lernenden aus Ballwil und Eschenbach beeinflussen die Klassenbildung und damit den Ressourcenbedarf.
Gemeinderat und Bildungskommission setzen die verfügbaren Mittel verantwortungsvoll und gezielt ein, um die hohe Qualität des Bildungsangebots langfristig zu sichern.

Kindergarten / Primarschule
Die Lernendenzahlen bleiben auf hohem Niveau. Im laufenden Schuljahr 2026/27 werden drei Kindergartenklassen und 13 Primarklassen geführt. Aufgrund der aktuellen Entwicklung wird ab dem Schuljahr 2027/28 wieder mit vier Kindergartenklassen gerechnet. Zudem könnte in der Primarschule eine zusätzliche Klasse notwendig werden.

Die steigenden Lernendenzahlen stellen Schule und Infrastruktur weiterhin vor Herausforderungen. Dank einer modernen und gut ausgebauten Infrastruktur kann die Schule den aktuellen Anforderungen jedoch weiterhin gut begegnen. Schulräume und Einrichtungen werden laufend weiterentwickelt und den Bedürfnissen der Lernenden angepasst.

Sekundarstufe I
Mit dem Übertritt der geburtenstarken Jahrgänge an die Oberstufe steigen die Kosten im Bereich der Sekundarstufe. Im Schuljahr 2026/27 besuchen 66 Jugendliche die Oberstufe Eschenbach (Vorjahr 60) und 30 Jugendliche die Kantonsschule (Vorjahr 26) und 2 weitere an anderen externen Oberstufen. Zusammen mit höheren Kostenbeiträgen an die Oberstufe erhöht sich der Aufwand auf rund 2,02 Mio. Franken (Vorjahr 1,59 Mio. Franken).
Gleichzeitig kann beim Schülertransport eine Entlastung erzielt werden: Aufgrund von Stundenplananpassungen an der Oberstufe Eschenbach wurden die zusätzlichen Schulbusfahrten nicht mehr benötigt und in den regulären Fahrplan integriert.

Volksschule übriges
Neben dem regulären Schulbetrieb engagiert sich die Gemeinde auch in der frühen Förderung. Die Spielgruppe «Farbtöpfli» leistet dazu mit ihrem Spielgruppen- und Sprachförderangebot einen wichtigen Beitrag und wird aktuell von rund 64 Kindern besucht.
Das kontinuierliche Wachstum sowie zusätzliche rechtliche und organisatorische Anforderungen führen dazu, dass die heutige Vereinsstruktur an ihre Grenzen stösst. Zur langfristigen Sicherung und Weiterentwicklung der Spielgruppe ist vorgesehen, den Betrieb ab dem Schuljahr 2027/28 in die Gemeindestrukturen zu überführen.
Im Frühling 2027 wird zudem wieder eine besondere Projektwoche durchgeführt. Sie ermöglicht den Lernenden einmal während ihrer Schulzeit, sich während einer Woche intensiv mit einem ausgewählten Thema auseinanderzusetzen und dabei wichtige fachliche und soziale Erfahrungen zu sammeln.

Leistungsauftrag*
Der Aufgabenbereich Gesundheit & Soziales umfasst die Leistungsgruppen
- Gesundheit
- Soziales

Gemäss § 2 des Sozialhilfegesetzes SHG ist es das Ziel der Sozialhilfe, die Hilfebedürftigkeit von Menschen zu verhindern, die Folgen zu mildern und Notlagen zu beseitigen, die Eigenverantwortung, Selbständigkeit und die berufliche Integration zu fördern. Die Gemeinde stellt die ihr von Bund und Kanton übertragene Aufgabe der Gesundheitsversorgung sicher und ist dafür zuständig, dass die nötigen Angebote in der Kleinkinder- und Altersbetreuung zur Verfügung stehen und deren Bedürfnisse wahrgenommen werden.

Bezug zum Legislaturprogramm**
Die Gemeinde setzt sich für alle Generationen ein und reagiert auf gesellschaftliche Veränderungen. Sie leistet Sozialhilfe und Beratung für Hilfebedürftige. Eine Kommission für Gesellschaftsfragen wurde aufgebaut, eine Beteiligung an der Betagtenzentrum Dösselen AG ist vorgesehen und das Alterswohnen wird laufend geprüft. Die offene Kinder- und Jugendarbeit wird gestartet.

Lagebeurteilung**
Mit dem Wohnhaus „Sonne“ und der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Eschenbach sowie der Residio AG in Hochdorf, steht ein vielfältiges Angebot für die Altersbetreuung zur Verfügung. Um der demographischen Entwicklung Rechnung zu tragen und dem zunehmenden Bedarf an Pflegeplätzen auch in der Zukunft gerecht zu werden, beteiligt sich die Gemeinde Inwil an der Betagtenzentrum Dösselen AG in Eschenbach. Weiter wird die Integration von Wohnformen für die ältere Generation beim Entwicklungsprojekt Ziegelei Areal eine wichtige Rolle einnehmen. Ob dies in Form von Alterswohnungen, Wohnungen mit Dienstleistungen, oder sogar einem Pflegeheim erfolgt, wird sich im Projektverlauf zeigen.

Für die ambulante Krankenpflege besteht ein Leistungsauftrag mit der Spitex Seetal. Um den Ansatz, ambulant vor stationär, Rechnung zu tragen, wird mit der Spitex Seetal per 1. Januar 2027 eine Leistungsvereinbarung für Hauswirtschaft und Betreuung unterzeichnet. Die Zusammenarbeit verläuft sehr zufriedenstellend und soll entsprechend weitergeführt werden.

Die regionale Zusammenarbeit im Gesundheitswesen wird immer wichtiger (Integrierte Gesundheitsversorgung Kanton Luzern, Versorgungsplanung Seetal, Palliative Care etc.). Dementsprechend gewinnen auch die Planungsregionen an Bedeutung.

Für Klein- und Vorschulkinder stehen verschiedene familienergänzende Betreuungsangebote zur Verfügung. Eine finanzielle Unterstützung ist in Form von Betreuungsgutscheinen mit einem einkommensabhängigen Tarif sichergestellt.

Gesellschaftliche Themen wie Angebote und Bedürfnisse im Alter, Perspektiven und Interessen der Jugend sowie Fragen der Integration im Asyl- und Sozialwesen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Um diese Anliegen gezielt aufzugreifen und das gesellschaftliche Zusammenleben zu fördern, wird ab diesem Herbst die Kommission für Gesellschaftsfragen eingesetzt.

Das Konzept der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist erstellt. Aktuell wird eine geeignete Fachperson für die Jugendarbeit gesucht, die sobald wie möglich eingesetzt werden soll.

Die Anzahl der Fälle mit wirtschaftlicher Sozialhilfe ist relativ konstant. Die Dossiers sind langjährig und komplex. Fälle mit Suchterkrankungen oder psychischen Krankheiten nehmen zu.

Chancen / Risikenbetrachtung**

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Risiko: Komplexe Fälle mit Unterstützungsbedarf – betroffene Personen sind vermehrt durch psychische Krankheit immer schwieriger in Arbeitswelt integrierbar.	Längere Unterstützungsdauer, höhere Fallkosten, erschwerte Integration, Überlastung Fachstellen	mittel	Sofortige Triage und Zusammenarbeit mit Fachinstitutionen, wie Sozialberatungszentrum (Zenso).
Risiko: Demographische Entwicklung.	Höhere Gesundheitskosten, Fachkräftemangel, Engpässe Betreuungsangebote	mittel	Beteiligung am Zukunftsprojekt Dösselen / Erweiterung Angebot Wohnen mit Dienstleistungen / Prüfen weitere Wohnformen
Risiko: Ausgleichszahlung bei Nichterfüllung der Unterbringungsquote	Finanzielle Belastung	tief	Gespräche mit Privatpersonen über möglichen Wohnraum
Risiko: Übergang der Zuständigkeit von Asylsuchenden und Flüchtlingen von Kanton an Gemeinde	Integrationsschwierigkeiten, Kostensteigerung WSH	mittel	Frühzeitige und gute Integration Schule und Dorfleben. Gespräche mit Arbeitgebern zur Arbeitsintegration
Chance: Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden	Nutzen von Synergien, Know-How Transfer	mittel	Gemeinsame Projekte, Regelmässiger Erfahrungsaustausch

Massnahmen und Projekte**

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)	Umsetzung		2025ff	ER	30	45	45	45	45
Zukunftsprojekt Dösselen	Umsetzung		2025ff	ER/IR	30	2’000	0	1’200	800

Messgrössen**

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2025	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Personen mit Heimaufenthalt	Anzahl		22	29	26	27	29	31
Personen Heimaufenthalt BESA <5	% Heimaufenthalte		Neu	Neu	31 %	30 %	29 %	28 %
Geleistete Spitex Stunden Pflege / Jahr	Anzahl		2'201	2’860	2'350	2'395	2'500	2'540
Sozialhilfequote	% aller Einwohner		0.31 %	0.5 %	0.5 %	0.5 %	0.5 %	0.5 %

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung		**Rechnung 2025****	**Budget 2026****	**Budget 2027***	**Abw. Betrag**	****Plan 2028**	****Plan 2029**	****Plan 2030**
3 Gesundheit & Soziales		**4’350**	**4’674**	**4’968**	**294**	**5’117**	**5’426**	**5’508**
	Aufwand	4’407	4’752	5’061	309	5’211	5’521	5’603
	Ertrag	-57	-78	-93	-15	-93	-94	-95
Leistungsgruppen								
300	**Gesundheit**	**929**	**1’030**	**1’127**	**97**	**1’167**	**1’236**	**1’254**
	Aufwand	929	1’030	1’127	97	1’167	1’236	1’254
310	**Soziales**	**3’421**	**3’643**	**3’840**	**197**	**3’950**	**4’190**	**4’253**
	Aufwand	3’479	3’721	3’933	212	4’043	4’285	4’349
	Ertrag	-57	-78	-93	-15	-93	-94	-95

Investitionsrechnung		Rechnung 2025**	Budget 2026**	Budget 2027*	Abw. Betrag	**Plan 2028	**Plan 2029	**Plan 2030
3 Gesundheit & Soziales				**2’000**	**2’000**		**1’200**	**800**
	Investitionsausgaben			2’000	2’000		1’200	800
Leistungsgruppen								
300	**Gesundheit**			**2’000**	**2’000**		**1’200**	**800**
	Investitionsausgaben			2’000	2’000		1’200	800

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)
Die gesetzlichen Beiträge an die Restfinanzierung für die Pflege in den Alters- und Pflegeheimen hängt stark mit der Anzahl der Heimbewohner und der Pflegeeinstufung zusammen. Für das Budget 2027 bestehen zudem weitere Unsicherheiten. Einerseits aufgrund der Umstellung von BESA auf RAI sowie generellen Erhöhungen der Pflegetaxen. Zusätzlich ist davon auszugehen, dass künftig vermehrt Personen mit höheren Pflegeeinstufungen in stationären Einrichtungen aufgenommen werden. Aufgrund dieser verschiedener Einflussfaktoren wurde das Budget für die stationäre Langzeitpflege um CHF 70'000 auf insgesamt CHF 770'000 erhöht.

Um die ambulante Pflege zu stärken und somit die stationäre Langzeitpflege zu entlasten wird mit der Spitex Seetal die Leistungsvereinbarung Betreuung und Hauswirtschaft per 01.01.2027 unterzeichnet. Im ersten Jahr werden wir hier mit Zusatzausgaben von rund CHF 8'000 rechnen.
In der Leistungsgruppe Soziales fällt ein Grossteil der Kosten in Form von Pro-Kopf-Beiträgen an. Diese Kosten sind gebunden und können durch die Gemeinde nicht beeinflusst werden. Die vom Kanton angekündigten Beiträge belaufen sich im Jahr 2027 gesamthaft auf CHF 1’018 (Vorjahr CHF 980) pro Einwohner. Für unsere Gemeinde bedeutet dies gebundene Fixkosten in der Grössenordnung von rund CHF 3'000'000. Die umfassendsten Positionen dabei sind die Beteiligungen an der Ergänzungsleistung zur AHV und IV (ca. CHF 1'500'000), die Beteiligung an der individuellen Prämienverbilligung (ca. CHF 500'000) sowie die Kosten an die SEG Heimfinanzierung (CHF 820'000).

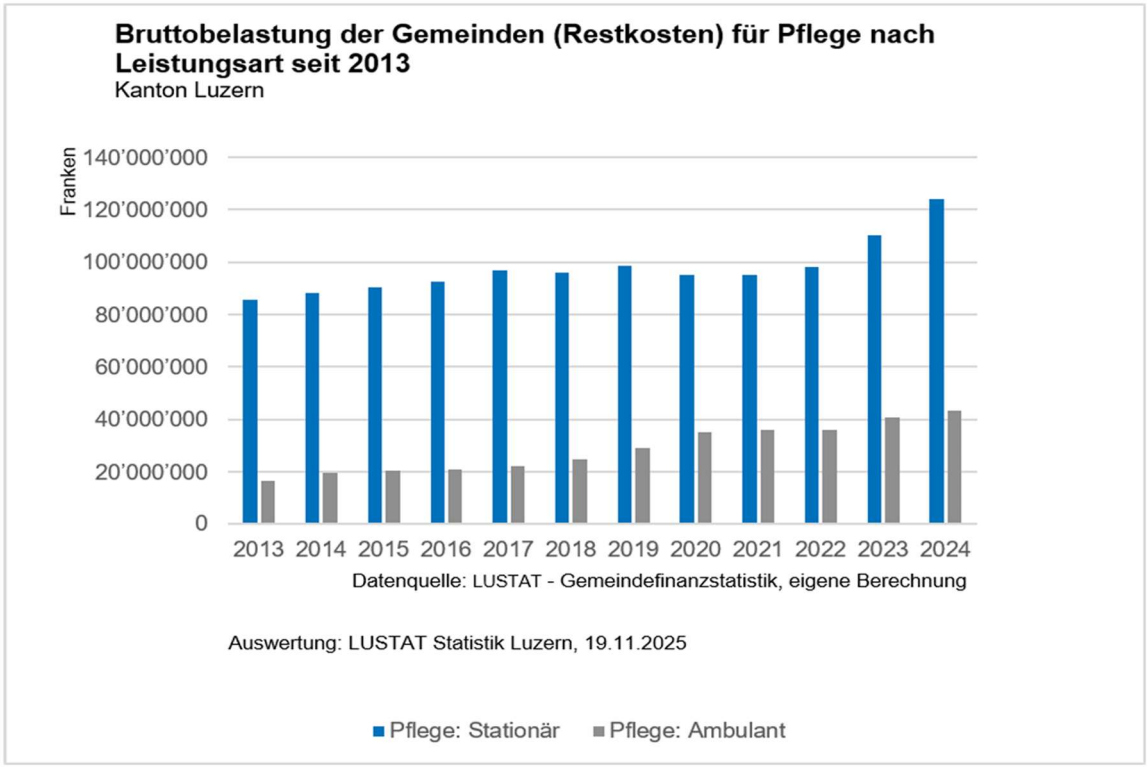
Die budgetierten Auslagen im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe basieren auf einer Hochrechnung der aktuellen Fallzahlen. Das Budget musste in diesem Bereich um CHF 30'000 erhöht werden und beläuft sich auf CHF 260'000.

Seit dem 1. Januar 2026 ist das Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung in Kraft. Im Jahr 2027 werden die daraus entstehenden Kosten erstmals für ein vollständiges Kalenderjahr anfallen. Da noch keine Erfahrungswerte vorliegen, basiert die Berechnung auf einer Hochrechnung des Kantons. Für das Jahr 2027 wird mit Kosten von rund CHF 36'000 gerechnet.

Die Kosten für die Umsetzung der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) sind erstmals für ein gesamtes Betriebsjahr im Budget enthalten. Die Nettokosten belaufen sich auf rund CHF 41’000. Ein Teil der Kinder- und Jugendarbeit bezieht sich auf den gemeinsamen Sozialraum der Gemeinden Ballwil, Eschenbach und Inwil. Für diese überregionale Zusammenarbeit wird ein Fonds gebildet, welcher durch die Gemeinde Inwil für die drei Gemeinden verwaltet wird. Für den Fonds muss durch die Stimmberechtigten ein Fondsreglement genehmigt werden. Das Reglement ist im Anhang 1 (Seite 35) ersichtlich.

Investitionsrechnung. Durch die demographische Entwicklung wird der Bedarf von Langzeitpflegeplätzen steigen. Die Gemeinden Eschenbach, Ballwil und Inwil wollten die Bereitstellung von genügend Plätzen mit einer Sanierung und Erweiterung des Zentrums Dösselen gemeinsam angehen. Für die Sanierung des Gebäudes sowie für den künftigen Betrieb soll die Betagtenzentrum Dösselen AG gegründet werden. Die Gemeinde Inwil beabsichtigt, sich mit CHF 4'000'000 am Projekt zu beteiligen. Im Jahr 2027 müssen CHF 2'000'000 des Aktienkapitals liberiert werden. Die restliche Beteiligung erfolgt anhand des Baufortschrittes voraussichtlich in den Jahren 2028 und 2029. Im Gegenzug erhält

die Gemeinde Inwil 29 Prozent des Aktienkapitals der BZD AG, was wiederum die Nutzung der Pflegeplätze für unsere Bevölkerung sicherstellt. Weitere Informationen finden Sie in der Abstimmungsbotschaft zum Sonderkredit vom 29. November 2026.



Leistungsauftrag*
Der Aufgabenbereich Bau, Umwelt & Wirtschaft umfasst die Leistungsgruppen
- Strassen & Mobilität,
- Umwelt & Entsorgung,
- Wirtschaft & Raumordnung
- Immobilien

Der Bereich Bau, Umwelt & Wirtschaft gewährleistet die Funktions- und Leistungsfähigkeit der kommunalen Strassen und Wege, der Fliessgewässer sowie der übrigen Ver- und Entsorgungsinfrastruktur. Er sorgt für einen zuverlässigen baulichen und betrieblichen Unterhalt der Infrastruktur. Er richtet die raumrelevante Entwicklung auf die Grundlagen der Gemeindestrategie aus und sorgt für einen effizienten Vollzug der Baugesetzgebung. Er ist Ansprechpartner und unterstützt Gewerbe und Wirtschaft im Rahmen seiner Möglichkeiten. Im umweltrelevanten Bereich sorgt er für den Erhalt einer qualitativ hochstehenden, natürlichen Lebensgrundlage.

Bezug zum Legislaturprogramm**
Um die Attraktivität der Gemeinde aufrecht zu erhalten wird der Unterhalt der Infrastruktur wahrgenommen. Der Gemeinderat nimmt die politischen Möglichkeiten zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs (ÖV), des motorisierten Individualverkehrs (MIV) aber auch des Fuss- und Veloverkehrs (FVV) wahr. Energieeffizienz und erneuerbare Energien werden gefördert.

Lagebeurteilung**
Die Erschliessung der Gemeinde Inwil mit dem öffentlichen Verkehr erfolgt mit den Linien 111 (Waldibrücke-Ebikon) und 110 (Hochdorf-Rotkreuz). Seit der Umstellung im Jahr 2018 wurden die Frequenzen der beiden Linien weiter ausgebaut.

Vermehrt ist festzustellen, dass die National- und Kantonsstrassen überlastet sind, was zu Störungen des Verkehrsflusses in der gesamten Region führt. Auch wenn unsere Einflussnahme auf diese Problematik sehr gering ist, sind die Umsetzung der regionalen Massnahmen auf den Kantonsstrassen (Bsp. Optimierung Knoten Oberhofen, Buspriorisierung, Ausbau Autobahnzubringer Rontal) weiterhin konsequent zu fordern.

Das Entsorgungswesen ist mit dem Gemeindeverband REAL Luzern effizient und preiswert organisiert. Zusätzlich besteht mit der Sammelstelle Lättiwald eine lokale Recycling-Möglichkeit. Die Reinigung des Abwassers ist mit dem geplanten Anschluss an die ARA REAL langfristig gewährleistet.

Das Schulhaus Rägeboge 3 wurde im Jahr 2012 in Betrieb genommen. Mit der Erweiterung des Schulhauses Rägeboge II und der Restaurierung des Schulhauses Rägeboge I kann der Raumbedarf unserer Volksschule mittel- und langfristig gedeckt werden.

Die Gemeinde Inwil verfügt über ein aktuelles Bau- und Zonenreglement. Dieses wird jedoch in den nächsten Jahren an die neuen gesetzlichen Anpassungen und Rechtsprechungen geringfügig angepasst werden müssen. Im Bereich der Raumplanung wird uns in den nächsten Jahren das Entwicklungsprojekt des Ziegeleiareals beschäftigen. Dieses Projekt wird unsere Gemeinde für die Zukunft prägen und beinhaltet ein enormes Potential für eine gesellschaftliche Weiterentwicklung (z.B. Alterswohnungen, Vereinsräume, Kulturzentrum, öffentliche Plätze etc.).

Das Thema Energie sowie der schonende Umgang mit unseren Ressourcen wird uns weiterhin beschäftigen. Damit weitere Optimierungen eruiert werden können, wird eine kommunale Energieplanung erstellt.

Die Gebäudehüllen der Gemeindeverwaltung und des Zentrums Möösli müssen mittelfristig saniert werden. Bevor grössere Investitionen getätigt werden, ist die künftige Nutzung – auch im Zusammenhang mit dem Projekt Ziegeleiareal – der Liegenschaften zu prüfen und in die Entwicklungsstrategie miteinzubeziehen.

Chancen / Risikenbetrachtung**

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Gemeindeinfrastruktur ist auf gutem Niveau.	Keine anstehenden Fixkosten-sprünge.	mittel	Analyse Entwicklungszahlen, rechtzeitiges Treffen von Mass-nahmen.
Risiko: Verkehrsdichte auf den Stras-sen (Hauptstrasse / Ballwilerstrasse) nimmt zu.	Warte- und Stauzeiten werden länger.	hoch	ÖV- und *FVV-Angebot fördern / Prüfung Optimierung Durchfahrts-widerstand
Risiko: Steigende Energiepreise	Kostenzunahme	mittel	Prüfung Energieverbrauch und betriebliche Optimierungen / Vor-ziehen Energetische Sanierungen (wenn sinnvoll) / Eigenstrompro-duktion

* **F**uss- und **V**elo**v**erkehr

Massnahmen und Projekte**

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeit-raum	ER/IR	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Rägeboge 3; Sanie-rung Garderoben	Planung/Umset-zung	140	2026-2027	IR	70	70	0	0	0
Erneuerung Be-leuchtung Schulan-lage	Umsetzung	194	2025-2026	IR	80	0	0	0	0
Erneuerung Be-leuchtung Sportplatz	Umsetzung	50	2027	IR	0	50	0	0	0
Umsetzung Massnahmen GEP	laufend		laufend	IR	85	170	170	170	170
Anschluss ARA REAL	Umsetzung	4'119	2021-2032	IR	300	1’900	1’730	0	0
Kommunale Energie-planung	Planung / Umset-zung	unb.	2026ff	ER	10	10	unb.	unb.	unb.
Entwicklung Ziegelei Areal / Immobilienst-rategie	Planung	unb.	2026 – 2030	ER	30	30	30	30	30

Messgrössen**

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2025	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Erschliessung ÖV (Haltestelle Panner-hof)	Fahrten pro/ Woche		700	707	707	707	707	707
Kosten Entsorgung (Abwasser)	CHF	1.90	1.65	1.65	1.65	1.65	1.65	1.65
Anzahl Einwohner	Anzahl		2'914	2'985	3'100	3'160	3'300	3'350
Pensum Werkdienst / Hauswarte/Infrastruk-tur.	In Prozent		505 %	505 %	505 %	505 %	505 %	505 %
Pensum Werkdienst / Hauswart im Verhält-nis zu Einwohner	Stelle pro 1'000 Einwoh-ner	1.42	1.73	1.69	1.63	1.59	1.53	1.50

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung		Rechnung 2025**	Budget 2026**	Budget 2027*	Abw. Betrag	**Plan 2028	**Plan 2029	**Plan 2030
4 Bau, Umwelt & Entsorgung		**351**	**519**	**534**	**16**	**525**	**577**	**586**
	Aufwand	3'636	3'773	3'898	124	3'935	3'945	3'968
	Ertrag	-3'285	-3'254	-3'363	-109	-3'410	-3'367	-3'382
Leistungsgruppen								
400	**Strassen & Mobilität**	**444**	**504**	**567**	**63**	**553**	**568**	**574**
	Aufwand	879	958	999	41	988	1'007	1'017
	Ertrag	-435	-454	-431	22	-434	-438	-443
410	**Umweltschutz & Entsorgung**	**20**	**44**	**-8**	**-53**	**-9**	**22**	**22**
	Aufwand	603	584	569	-15	626	646	655
	Ertrag	-582	-540	-578	-38	-635	-623	-633
420	**Wirtschaft & Raumordnung**	**-106**	**-45**	**-27**	**19**	**-23**	**-18**	**-15**
	Aufwand	97	158	169	12	173	178	181
	Ertrag	-203	-204	-196	7	-196	-196	-196
430	**Immobilien**	**-9**	**16**	**2**	**-13**	**4**	**4**	**5**
	Aufwand	2'057	2'072	2'159	87	2'148	2'113	2'114
	Ertrag	-2'066	-2'056	-2'156	-101	2'143	-2'108	-2'108

Investitionsrechnung		Rechnung 2025**	Budget 2026**	Budget 2027*	Abw. Betrag	**Plan 2028	**Plan 2029	**Plan 2030
4 Bau, Umwelt & Entsorgung		**308**	**653**	**1'940**	**1'287**	**1'610**	**-100**	**-100**
	Investitionsausgaben	908	753	2'040	1'287	1'710		
	Investitionseinnahmen	-600	-100	-100		-100	-100	-100
Leistungsgruppen								
400	**Strassen & Mobilität**	**167**	**48**		**-48**			
	Investitionsausgaben	212	48		-48			
	Investitionseinnahmen	-45						
410	**Umweltschutz & Entsorgung**	**-387**	**302**	**1'800**	**1'498**	**1'610**	**-100**	**-100**
	Investitionsausgaben	157	402	1'900	1'498	1'710		
	Investitionseinnahmen	-544	-100	-100		-100	-100	-100
430	**Immobilien**	**528**	**303**	**140**	**-163**			
	Investitionsausgaben	538	303	140	-163			
	Investitionseinnahmen	-11						

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Strassen & Mobilität
Erfolgsrechnung. Damit die Verlängerung der Tempo 30 Zone auf der Ballwilerstrasse durch den Kanton geprüft wird, müssen vorgängig verkehrstechnische Gutachten erstellt werden. Für diese Arbeiten sind CHF 13'000 im Budget enthalten. Bei den weiteren Positionen sind gegenüber den Vorjahren keine relevanten Abweichungen enthalten. **Investitionsrechnung**. Im Bereich Strassen & Mobilität sind keine Investitionen vorgesehen.

Umwelt und Entsorgung
Erfolgsrechnung. Beim Netz der Siedlungsentwässerung müssen in den nächsten Jahren werterhaltende Unterhaltsarbeiten durchgeführt werden. Die gesamten Unterhaltsarbeiten belaufen sich auf ca.

CHF 680'000 welche schrittweise in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Für das Jahr 2027 ist ein Budgetposten von CHF 170'000 vorgesehen.

Investitionsrechnung. Anhand der Projektplanung für den ARA-Anschluss REAL sind im Jahr 2027 mit Kosten von CHF 1'900'000 zu rechnen. Eine zweite Tranche von CHF 1'710'000 wird voraussichtlich im Jahr 2028 fällig.

Wirtschaft & Raumordnung
Im Bereich der Raumplanung sind für die Erarbeitung des räumlichen Entwicklungskonzeptes sowie für die Entwicklung des Areals der Ziegelei Ineichen AG ein Budgetposten von CHF 30'000 vorgesehen.

Immobilien
Erfolgsrechnung. Bei den Liegenschaften wird mit einer Erhöhung der Energiepreise gerechnet. Weiter sind keine ausserordentlichen betrieblichen Massnahmen vorgesehen.

Investitionsrechnung. Im Jahr 2027 erfolgt die zweite Tranche der Sanierung der Garderoben (CHF 70'000) in der Turnhalle Rägeboge. Beim Sportplatz soll die Flutlichtanlage auf eine LED-Beleuchtung (CHF 50'000) umgestellt werden. Zudem sind im Rägeboge 2 Massnahmen zur Beschattung und Nachtauskühlung (CHF 20'000) vorgesehen.

Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Finanzen umfasst die Leistungsgruppen
- Steuern
- Finanzen

Der Bereich Finanzen organisiert und betreibt das kommunale Rechnungswesen und sorgt für die Erarbeitung transparenter und klarer Entscheidungsgrundlagen für die Gemeindeversammlung und den Gemeinderat. Er sorgt für ein fristgerechtes Zahlungswesen und managt die Risiken im Rahmen eines internen Controllingsystems. Er organisiert die Steuerveranlagung und den Steuerbezug verschiedener Steuern und sorgt für eine kompetente und rasche Bearbeitung der Kundenanliegen im Fiskal- und Gebührenbereich.

Bezug zum Legislaturprogramm**

Unsere finanzpolitischen Ziele nach einer ausgeglichenen Rechnung und einer Gemeindeverschuldung, die unterhalb des kantonalen Mittels liegt, wollen wir mit einer transparenten und mehrjährigen Aufgaben- und Finanzplanung einhalten. Die kantonalen Finanzkennzahlen sind ein Gradmesser, nach dem wir uns richten. Der Bilanzüberschuss liegt trotz der aufgezeigten finanziellen Entwicklung weiterhin in einem Bereich, wo eine kontrollierte Reduktion gerechtfertigt ist.

Lagebeurteilung**

Mit den anstehenden Massnahmen im Bereich der Siedlungsentwässerung und der geplanten Beteiligung am Zukunftsprojekt Dösselen, Eschenbach, stehen wichtige Projekte mit einem grossen Investitionsvolumen an. Für diese Investitionen wird mittelfristig bis langfristig zusätzliches Fremdkapital benötigt. Die Auswirkungen der zusätzlichen Passivzinsen sowie der Abschreibungen der langfristigen Investitionen sind in der Finanzplanung berücksichtigt.

In den kommenden Jahren werden durch das zu erwartende Bevölkerungswachstum durch die Neubaugebiete zusätzliche Steuererträge eingehen. Ein Bevölkerungswachstum bedeutet aber auch eine Zunahme bei den Fixkosten, wie beispielsweise der kantonalen Pro-Kopf-Beitrag, bei den Bildungskosten oder bei der Verwaltung. Da das Bevölkerungswachstum überwiegend in Neubaugebieten stattfinden wird, ist gesamthaft eine positive Auswirkung auf die Gemeindefinanzen realistisch. Generell darf festgehalten werden, dass sich die Gemeinde weiterhin positiv entwickelt und sich das Eigenkapital auf rund 10.4 Millionen beläuft. Dies erlaubt trotzt des relativ hohen Aufwandüberschusses einen Steuerfuss von 1.60 Einheiten beizubehalten.

Chancen / Risikenbetrachtung**

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Zuzug von neuen Unternehmungen.	Erhöhung Steuerkraft	hoch	Gespräche mit Landeigentümerinnen und -eigentümer sowie Unternehmungen führen, dass Hauptsitz nach Inwil verlegt wird.
Risiko: Neue zusätzliche Aufgaben, die von Bund und Kanton auf die Gemeinden delegiert werden.	Höhere Fixkosten	mittel	Vorausschauende Planung / Berücksichtigung im Aufgaben- und Finanzplan

Massnahmen und Projekte**

(Kosten in Tausend CHF)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2024	B 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Keine									

Messgrössen**

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2025	B 2026	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Steuerkraftwachstum juristische Personen	%	3 %	21.2 %	5.0 %	4.0 %	4.0 %	4.0 %	4.0 %
Steuerertrag pro Einwohner und Einheit	CHF	+1.7 %	1'866	1’882	1’914	1’946	1’979	2’012
Veranlagungsstand aktuelle Periode	%	83 %	80 %	83 %	83 %	83 %	83 %	83 %
Steuerfuss	Einheiten	1.75	1.70	1.60	1.60	1.60	1.60	1.60
Langfristige Schulden (Festdarlehen) pro Einwohner	CHF	<3’000	2’060	2’470	3’296	3’820	4’010	4’126

Entwicklung der Finanzen

Erfolgsrechnung		**Rechnung 2025****	**Budget 2026****	**Budget 2027***	**Abw. Betrag**	****Plan 2028**	****Plan 2029**	****Plan 2030**
5 Finanzen		**-10’789**	**-11’831**	**-11’728**	**-103**	**-12’173**	**-13’002**	**-13’371**
	Aufwand	362	271	301	30	344	363	375
	Ertrag	-10’762	-11’130	-12’030	-899	-12’517	-13’365	-13’747
Leistungsgruppen								
510	**Steuern**	**-9’630**	**-9’418**	**-10’091**	**-673**	**-10’577**	**-11’417**	**-11’797**
	Aufwand	55	40	40		40	40	41
	Ertrag	-9’685	-9’458	-10’131	-673	-10’617	-11’458	-11’838
520	**Finanzen**	**-1’159**	**-2’413**	**-1’637**	**776**	**-1’596**	**-1’584**	**-1’574**
	Aufwand	307	231	261	30	303	322	333
	Ertrag	-1’077	-1’672	-1’899	-226	-1’899	-1’906	-1’908

Investitionsrechnung		**Rechnung 2025****	**Budget 2026****	**Budget 2027***	**Abw. Betrag**	****Plan 2028**	****Plan 2029**	****Plan 2030**
5 Finanzen		**-587**	**-635**	**-4’047**	**-3’412**	**-492**	**-97**	**-72**
	Investitionsausgaben	1’291	100	100		100	100	100
	Investitionseinnahmen	-1’878	-735	-4’147	-3’412	-592	-197	-172
Leistungsgruppen								
520	Finanzen	-587	-635	-4’047	-3’412	-492	-97	-72
	Investitionsausgaben	1’291	100	100		100	100	100
	Investitionseinnahmen	-1’878	-735	-4’147	-3’412	-592	-197	-172

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)
Im Leistungsauftrag Finanzen wurde für die Berechnung des Steuerertrages ein Steuerfuss von 1.60 Einheiten hinterlegt. Die Berechnung des Steuerertrages ist immer mit Unsicherheiten verbunden. Bei der wichtigsten Ertragsposition (Ertrag laufendes Jahr **natürliche Personen**) wurde wie im Vorjahr ein Steuerkraftwachstum von 3 % angenommen. Der von uns angenommene Wachstumswert liegt tiefer als das vom Kanton in seiner Finanzplanung verwendet Steuerkraftwachstum von 4 %. Die weiteren Erträge der natürlichen Personen basieren auf den Werten der Vorjahre.

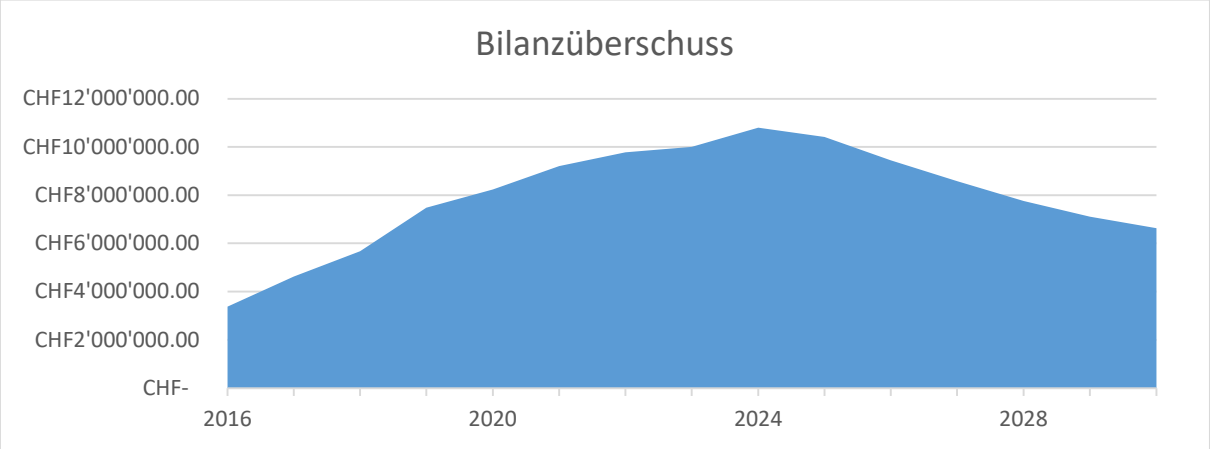
Dank der erfreulichen Entwicklung im laufenden Jahr konnte der Ertrag der Gewinnsteuern (**juristische Personen**) nochmals erhöht werden. Der Anteil der Steuern von juristischen Personen beläuft sich inzwischen auf etwa CHF 1'300’000 und ist somit ein wichtiger Bestandteil der «Allgemeine Gemeindesteuern» von gesamthaft ca. CHF 9'700'000.

Durch den kantonalen Finanzausgleich erhalten wir aus dem Ressourcenausgleich eine Ausschüttung von CHF 160’900 (bisher CHF 251’600) und beim Lastenausgleich erhöht sich der Ertrag auf CHF 402’500 (bisher CHF 321’000).

Aufgrund höherer Unternehmensgewinne rechnet der Kanton mit zusätzlichen Mindeststeuereinnahmen. Der Gemeinderat hat im Budget 2027 den für die folgenden Planjahre vorgesehenen Wert von CHF 674'500 berücksichtigt, auch wenn dieser Wert mit einer gewissen Unsicherheit behaftet ist.

Für die Berechnung der Darlehenszinsen wurde eine SARON Basis von 0.5% sowie eine Marge von ebenfalls 0.5% hinterlegt, was einem totalen Zinssatz von 1 Prozent entspricht.

Das Eigenkapital konnte durch die guten Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre massiv ausgebaut werden (31.12.2025: CHF 10'414'141) und liegt in einem Bereich, wo eine Korrektur sinnvoll wird.



Die Grafik zeigt die Entwicklung des Bilanzüberschusses (Eigenkapital). Daraus ist ersichtlich, dass sich das Eigenkapital von CHF 10.8 Mio. (2024) über die Planjahre durch die angenommenen Aufwandüberschüsse auf ca. CHF 6.7 Mio. reduziert.

Antrag des Gemeinderates zum Aufgaben- und Finanzplan und zum Budget

Der Gemeinderat hat den Aufgaben- und Finanzplan für die Periode 2027 bis 2030 und das Budget für das Jahr 2027 verabschiedet und beantragt Folgendes:

1. Vom Aufgaben- und Finanzplan für die Periode 2027 bis 2030 sei zustimmend Kenntnis zu nehmen.
2. Das Budget für das Jahr 2027 sei mit einem Aufwandüberschuss von CHF 868'441, Investitionsausgaben von CHF 4'147’000, einem Steuerfuss von 1.60 Einheiten sowie den politischen Leistungsaufträgen der Aufgabenbereiche zu beschliessen.

Der Bericht des strategischen Controlling-Organs (Rechnungskommission) vom 21. Oktober 2026 zum Aufgaben- und Finanzplan für die Periode 2027 bis 2030 wird den Stimmberechtigten gemäss Bericht auf Seite 33 eröffnet.

Der Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht vom 11. März 2026 zum Aufgaben- und Finanzplan und zum Budget für die Periode 2026 bis 2029 wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet:

« Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob das Budget 2026 sowie der Aufgaben- und Finanzplan 2026 – 2029 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 11. März 2026 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden. »

Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten, das Budget 2027 zu genehmigen.

Inwil, Oktober 2026

Gemeinderat Inwil

Dominik Ulrich	Daniel Hermann
Gemeindepräsident	Gemeindeschreiber

Bericht der Rechnungskommission an die Stimmberechtigten

Als Rechnungskommission haben wir den Aufgaben- und Finanzplan für die Periode vom 01.01.2027 bis 31.12.2030 und das Budget (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) inkl. Steuerfuss sowie die politischen Leitungsaufträge für das Jahr 2027 der Gemeinde Inwil beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch Finanzhaushalt der Gemeinden, Kapitel 2.5 Controlling.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Aufgaben- und Finanzplan sowie das Budget den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als positiv.

Der vom Gemeinderat vorgeschlagene Steuerfuss von 1.60 Einheiten beurteilen wir als notwendig.

Wir empfehlen, das vorliegende Budget mit einem Aufwandüberschuss von CHF 868'441 inkl. einem Steuerfuss von 1.60 Steuereinheiten, Investitionsausgaben von CHF4’147’000 sowie den politischen Leistungsaufträgen zu genehmigen.

Inwil, 4. November 2025

Rechnungskommission Inwil

Andreas Duss Präsident	Carlo Pedrazzi Mitglied	Sue Schacher Mitglied

Abstimmung

Wollen Sie den Aufgaben- und Finanzplan für die Periode 2027 bis 2030 zustimmend zur Kenntnis nehmen?

Wollen Sie das Budget für das Jahr 2027 genehmigen?

Traktandum 2 – Bürgerrechtswesen

Ehrecke Michael, geb. 08.05.1980 und **Ehrecke Amelie**, geb. 01.06.2011, Feldmatt 5

Herr Michael Ehrecke und seine Tochter Amelie (deutsche Staatsangehörige) beantragen das Schweizer Bürgerrecht. Michael Ehrecke ist 2003 eingereist, Amelie lebt seit Geburt in der Schweiz.

Seit bald 20 Jahren ist der gelernte Koch bei der G. Bianchi AG im Verkauf Feinkosthandel tätig, mittlerweile als Verkaufsleiter.
Amelie besucht die 3. Klasse der Kantonsschule in Baldegg und wird im Sommer 2027 die Ausbildung zur Kauffrau EFZ Treuhand / Immobilien starten.

In seiner Freizeit ist Michael Ehrecke gerne sportlich in der Natur unterwegs. Sei es mit Schwimmen, Laufen oder Skifahren, er liebt den Ausdauersport.
Zu Amelie's Hobbys zählen der Eiskunstlauf, Schwimmen, Geige spielen und Skifahren.

Michael und Amelie Ehrecke fühlen sich sehr wohl in Inwil und sind bestens integriert.

Die Bürgerrechtskommission hat die Gesuchunterlagen geprüft und mit Michael und Amelie Ehrecke ein Gespräch geführt. Die Einbürgerungsvoraussetzungen werden erfüllt. Die Bürgerrechtskommission beantragt daher die Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes an Herrn Michael Ehrecke und seine Tochter Amelie Ehrecke.

Abstimmung

Wollen Sie Michael Ehrecke, geb. 08.05.1980 und seiner Tochter Amelie Ehrecke, geb. 01.06.2011 die Zusicherung für das Gemeindebürgerrecht von Inwil LU erteilen?

Die Gesuchunterlagen der Gesuchstellenden liegen während zwei Wochen vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung Inwil auf.

Traktandum 3 – Orientierung und Verschiedenes

INWIL.

Spezialfonds
für die gemeinsame Kinder- und Jugendförderung

Die Einwohnergemeinden Ballwil, Eschenbach und Inwil sowie die Kirchgemeinden Ballwil, Eschenbach und Inwil bekennen sich zu einer gemeinsamen, koordinierten und qualitativ hochwertigen Kinder- und Jugendförderung in ihrer Region. Für gemeindeübergreifende Projekte wird ein Projektfonds eingerichtete, welcher durch die Einwohnergemeinde Inwil verwaltet wird.

An der Gemeindeversammlung vom 30. November 2026 beschlossen die Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Inwil einen Fonds für die gemeinsame Kinder- und Jugendförderung zu äufnen. Gestützt auf den Beschluss der Stimmberechtigten erlässt der Gemeinderat Inwil ein Fondsreglement.

§ 1 Zweck

Die Mittel des Fonds sind zweckgebunden für gemeindeübergreifende Projekte der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu verwenden.

§ 2 Äufnung des Fonds

1 Die Gemeinden Ballwil, Eschenbach und Inwil verpflichten sich, den Fonds mit jährlich CHF 2'000 pro Gemeinde zu speisen, was einer jährlichen Einlage von CHF 6'000 entspricht.

2 Eine Anpassung der Beitragshöhe ist auf Beginn eines Rechnungsjahres möglich und bedarf der Zustimmung aller Beteiligten durch deren zuständige Organe. Die Beitragshöhe ist so zu regeln, dass das Fondsvermögen einen Wert von CHF 15'000 nicht übersteigt.

3 Die Aufteilung des Gemeindebeitrages unter den jeweiligen Einwohner- und Kirchgemeinden wird gemeindeintern geregelt.

§ 3 Verwendung des Fondskapitals

1 Die gemeindeübergreifenden Aufgaben werden von der Strategischen Steuergruppe verabschiedet und budgetiert. Aus dem Projektfonds werden finanziert:

- Gemeindeübergreifende Projekte der Kinder- und Jugendarbeit
- Die Entschädigung der Mitglieder der Strategischen Steuergruppe gemäss Pflichtenheft

2 Die Gemeinde Inwil verpflichtet sich die Budgetvorgabe der Strategischen Steuergruppe im Budget zu berücksichtigen, sofern die Auslagen durch das Fondsvermögen gedeckt werden können.

3 Die Verwendung des Fondskapitals wird im Rahmen des Voranschlages den Stimmberechtigten zur Genehmigung vorgelegt.

§ 4 Buchführung

Das Fondskapital wird in die Buchhaltung der Einwohnergemeinde integriert. Mit der Jahresrechnung sind der Stand und die Verwendung des Fondsvermögens nachzuweisen.

§ 5 Verzinsung

Das Fondskapital wird nicht verzinst.

§ 6 Inkrafttreten

Das Reglement tritt mit Gemeinderatsbeschluss vom 24. September 2026 per 1. Januar 2027 in Kraft.

Gemeinderat Inwil

Dominik Ulrich Gemeindepräsident	Daniel Hermann Gemeindeschreiber